

Firefox OS auf Android ausprobieren

Kaum einer kennt das mobile Open-Source-Betriebssystem Firefox OS – das will Mozilla ändern. Die Organisation hat eine Developer-Variante der künftigen Version Firefox OS 2.5 als Android-App zur Verfügung gestellt. Die App ist im Prinzip ein umfangreicher Android-Launcher, der den Standard-Startbildschirm durch eine eigenen Oberfläche im Firefox-OS-Look ersetzt. Die App kann aber noch mehr: Damit laufen auch Firefox-OS-Apps unter Android und man kann die Standard-Programme von Firefox OS wie Browser, Mail-Client oder die Telefonie-Anwendung nutzen.

Firefox OS 2.5 für Android richtet sich vor allem an App-Entwickler, die auf keine Firefox-

OS-Hardware zugreifen können. Die App ist aber auch prima, um das alternative Mobilbetriebssystem auszuprobieren.

Der Download des Installationspakets (APK) erfolgt direkt über eine Mozilla-Webseite und ist etwa 88 MByte groß. In puncto Funktionsumfang und App-Auswahl kann Firefox OS weiterhin nicht mit Android oder iOS mithalten, hat aber seit den ersten Versionen große Sprünge gemacht. Version 2.5 bietet beispielsweise ein relativ komfortables Berechtigungssystem für Apps und eine Geräte-Ortung aus der Ferne. Enthalten ist auch das Anti-Werbetracker-System, das in der aktuellen Version des Desktop-Browsers Firefox zum Einsatz kommt.

Manches ist im Firefox OS als Android-Launcher anders als auf einem Firefox-Smartphone. Zum einen findet man auf dem Startbildschirm auch die installierten Android-Apps, zum anderen werden einige Daten von Android übernommen, etwa die Kontakte. Standardmäßig bleibt der Sperrbildschirm von Android aktiv. Über die Einstellungen lässt sich auch ein PIN-geschützter Sperrbildschirm von Firefox OS aktivieren, der dann aber zusätzlich zum Android-Sperrbildschirm läuft.

Für den Produktiv-Einsatz ist die Entwickler-Version nur mäßig geeignet aufgrund diverser Bugs. Aber um ein Gefühl für Firefox OS zu bekommen, reicht die App durchaus. (acb@ct.de)



Firefox OS 2.5 bringt Optik und Apps des Mozilla-Betriebssystems auf Android-Smartphones.



ct Alle Apps dieser Seite unter ct.de/yps9

Apple Music als Beta für Android

Apple hat eine Beta-Version seines Streaming-Dienstes Apple Music für Android veröffentlicht. Mit dem kostenlosen Client können Anwender ihr Musik-Abo auch auf Smartphones und Tablets mit Android 4.3 oder höher nutzen. Musik-Videos sind in der Android-App noch nicht verfügbar, außerdem benötigt man zum Einrichten eines Familienabos (bis zu 6 Personen für 14,99 Euro im Monat) weiterhin ein iOS-Gerät oder einen Mac. Mit dem normalen Abo für 9,99 Euro kann man Apple Music auf bis zu zehn Geräten einrichten – aber nur auf einem Gerät gleichzeitig anhören. (acb@ct.de)

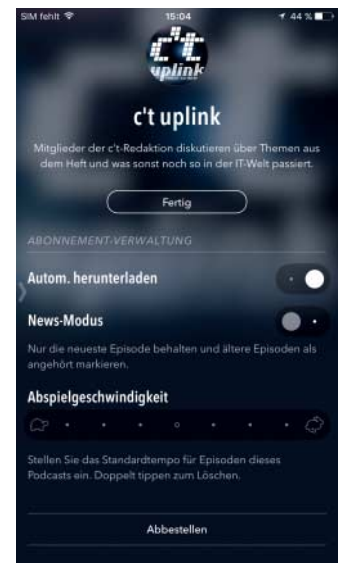
Playlists von Apple Music kann man jetzt auch auf Android-Geräten abspielen.



Overcast und Castro für iOS jetzt kostenlos

Die beliebten Podcast-Clients Overcast und Castro ändern ihr Geschäftsmodell. Die bisher kostenpflichtigen iOS-Apps sind ab sofort kostenlos und setzen stattdessen auf die Spenden-Bereitschaft ihrer Nutzer – die freiwillig über In-App-Purchases an die Entwickler zahlen können.

Beide Apps zeichnen sich gegenüber Apples vorinstalliertem Podcast-Client durch besonders vielfältige Einstellmöglichkeiten beim Abspielen aus. So kann man beispielsweise in Castro die Abspielgeschwindigkeit sehr fein justieren und eine Schlummerfunktion aktivieren. Overcast versucht, die Verständlichkeit von Stimmen in Podcasts zu verbessern und beschleunigt das Abspielen optional, indem es Pausen der Redner überspringt. (acb@ct.de)



Castro ist einer der funktionsreichsten Podcast-Clients unter iOS.

News-App von Facebook für iOS

Facebook hat einen News-Reader namens Notify für iOS veröffentlicht. Er funktioniert ähnlich wie das populäre Flipboard und aggregiert Meldungen aus derzeit insgesamt 70 Nachrichtenquellen. Nutzer können News einzelner Quellen abonnieren oder nach Themen oder Regionen auswählen. Optional zeigt die App

Neuigkeiten auch auf dem Sperrbildschirm an. Eigene RSS-Feeds lassen sich nicht hinzufügen. Zu den Quellen gehören der TV-Sender CNN, die New York Times sowie die Magazine People und Vanity Fair. Derzeit ist die App nur fürs iPhone erhältlich, es ist aber auch eine Android-Version geplant. (acb@ct.de)



App-Notizen

Der kostenlose iOS-Mailer **Spark** unterstützt nun Exchange-Accounts mit EWS (Exchange Web Services). Die App filtert in der Inbox per Algorithmus wichtige und weniger wichtige Mails.

Einkaufshilfe per App: Das Team um IBMs KI-Plattform **Watson** hat eine iOS-App namens Watson Trends bereitgestellt, die mithilfe von Datenanalyse Geschenke-Trends bewertet.

Mozilla hat die aktuelle Version seines Browsers **Firefox für iOS** veröffentlicht. Er kann jetzt auch in einem privaten Modus ausgeführt werden.